

**KORN-Scout**



---

## Konzept für KORN-Lehreinheit Konsumentenentscheidung

<b>Thema</b> Kommunikation entlang der Wertschöpfungskette	<b>Kontakt</b> Fachgebiet Fachdidaktik Arbeitslehre Marchstraße 23 10587 Berlin Mail: <a href="mailto:alfa-TB-kornscout@win.tu-berlin.de">alfa-TB-kornscout@win.tu-berlin.de</a>
--	---

### Planung der Lehreinheit:

**Ziel:** Auszubildende setzen sich mit der Wertschöpfungskette von Getreide und ihrer eigenen Rolle innerhalb dieser auseinander und berücksichtigen dabei **Aspekte der Nachhaltigkeit**.

**Zeitumfang:** 60-90 Minuten

**Vorbereitung:** Zur Vorbereitung des Films kann der Bezug zur Konsumentenentscheidung hergestellt werden. Es könnte darüber gesprochen werden, dass die Betriebe der Auszubildenden durch Warenangebote und die beratenden Informationen Einfluss auf die Konsument\*innen und ihre Entscheidungen haben.

**Rahmenbedingungen:** Die Lehreinheit kann thematisch für sich alleinstehen, kann aber auch in einen größeren Kontext zum Thema Nachhaltigkeit in Industrie und Handwerk gesetzt werden.

## Einordnung im Rahmenlehrplan:

Beruf	Lernfeld/Kompetenz
Bäcker*in/Konditor*in	LF 1: Ernährung unter ökologischen Gesichtspunkten LF 2: Rohstoffauswahl LF 3: Bestellung, Wareneingangskontrolle
Müller*in	LF 1: "Sie berücksichtigen gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Anforderungen an ihre berufliche Tätigkeit und leiten daraus Wertvorstellungen ab."
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	LF 10,11 und 12: "Sie sind sich der Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Rohstoffen und Produktionsabfällen zur Schonung von Rohstoffquellen und Ressourcen der Umwelt bewusst."
Brauer*in/Mälzer*in	LF 9 : "Belastungen von Luft und Abwasser" LF 14: "Verbraucher*innenerwartung, Kund*innenberatung"

## Verlauf

Dauer in Min.	Phase	Inhalte/Handlungsschritte	Methode/ Sozialform	Material/Medien
5- 10	Einstieg	Informierender Einstieg zum Ablauf und inhaltliche Einführung	Input der Lehrperson	Tafel/ Smartboard  PC/Beamer
5	Vorbereitung der Filmsequenz	<b>Vorbereitung:</b> Erarbeitung der Leitfragen	Einzelarbeit/ Plenum	AB 1 mit Leitfragen
5-10	Input	Filmsequenz anschauen und kurze Nachbesprechung („Was ist Ihnen aufgefallen?“ „Was war neu?“)		Film
10	Erarbeitung	Azubis füllen das Arbeitsblatt aus	Einzelarbeit	AB 1
10	Ergebnissicherung	<b>Gemeinsame Auswertung:</b> Zentrale fachliche Aspekte von der Kommunikation entlang der Wertschöpfungskette	Plenum	AB 1
5- 10	Transfephase	<b>Gruppendiskussion:</b> Diskutiert werden die lebensmitteltechnischen	Diskussion im Plenum/	Flipchartpapier/ Flipchartstifte

		Handlungsoptionen und ihre Vor- und Nachteile. Auch die Umsetzbarkeit in den Ausbildungsbetrieben und die Relevanz für die Azubis als Berufsträgern in ihrer Rolle als Change Agents können Diskussionsthema sein. (s. ausführliche Informationen unter „Didaktische Anregung“)	Einzel- oder Partnerarbeit	
<b>Puffer (10-15)</b>		<b>Nachspielen eines Gesprächs zwischen Akteuren der WSK:</b> Bsp.: Müller redet mit Bäcker Mälzer redet mit Landwirt Mälzer redet mit Brauer Die Gruppe der Auszubildenden beobachtet die Darstellenden wohlwollend und ergänzt anschließend weitere Argumente oder Gesprächsthemen.		

## Anhang:

- **Arbeitsblatt: Kommunikation entlang der Wertschöpfungskette**
- **Erwartungshorizont: Kommunikation entlang der Wertschöpfungskette**
- **Didaktische Anregungen**

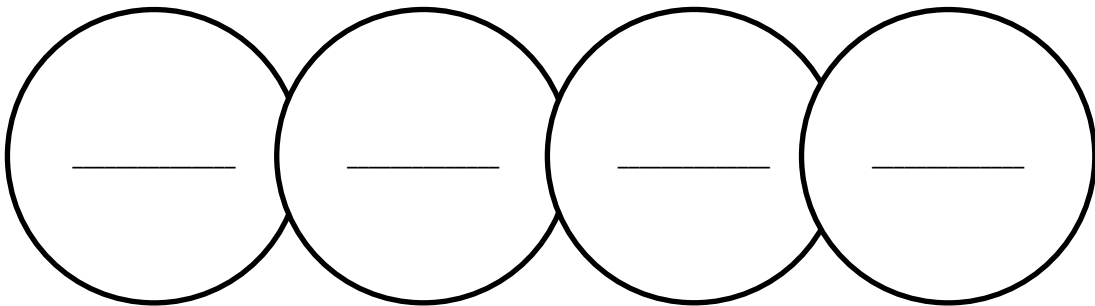
KORN-Scout



## Fragen zum Film „Wer bewirkt was?“:

➔ Kommunikation entlang der Wertschöpfungskette heißt: Nachfragen und Auskunft geben.

1.) Welche Akteure sind an der Wertschöpfungskette von Getreide beteiligt?



2.) Worüber können Sie selbst jetzt als Auszubildende oder Auszubildender und später im Beruf an andere Akteure der Wertschöpfungskette Auskunft geben? Nennen Sie Beispiele, was wichtig in Bezug auf Nachhaltigkeit ist.

---

---

---

---

---

3.) Nennen Sie Beispiele, was Sie bei anderen Akteuren erfragen können?

---

---

---

---

---



Die Folgen des Klimawandels und der Verlust der Biodiversität trifft die Menschen in Berufen mit landwirtschaftlichen Produkten, wie Getreide, unmittelbar. Umgekehrt können sie mit der Entscheidung, wie sie produzieren, Einiges bewirken und verändern.



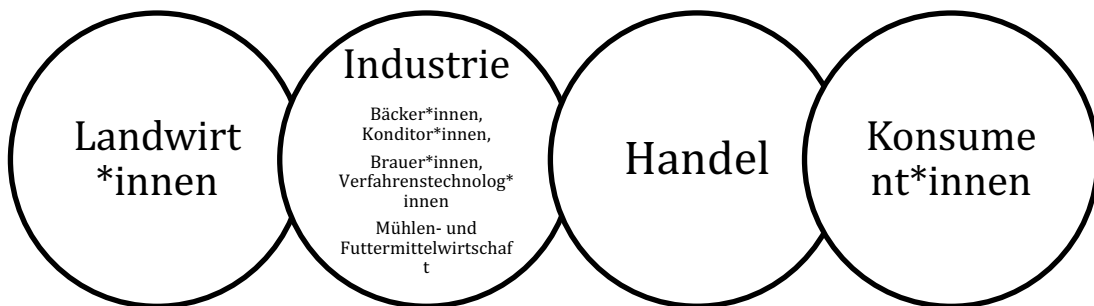
KORN-Scout



## Lösungsblatt - Erwartungshorizont zum Film „Wer bewirkt was?“:

→ Kommunikation entlang der Wertschöpfungskette heißt: Nachfragen und Auskunft geben.

1.) Welche Akteure sind an der Wertschöpfungskette von Getreide beteiligt?



2.) Worüber können Sie selbst jetzt als Auszubildende oder Auszubildender und später im Beruf an andere Akteure der Wertschöpfungskette Auskunft geben?

- Inhaltsstoffe des Produkts
- Bezugsquellen der landwirtschaftlichen Rohstoffe (z.B. Regionalität, Bio-Qualität)
- Verarbeitungsprozess (Verzicht auf oder Zusatz von Hilfsmitteln)
- Energieverbrauch
- Reduzierung des Energieverbrauchs und von Lebensmittelabfällen
- Ernährungsphysiologische Aspekte (Gesundheitswert des Produkts)
- soziales Engagement des Betriebs
- Preiszusammensetzung

4.) Nennen Sie Beispiele, was Sie bei anderen Akteuren erfragen können.

- Pestizid- und Düngemittelleinsatz in der Landwirtschaft
- Qualität der Rohstoffe
- Kund\*innenwünsche bezüglich nachhaltiger Produkte

**KORN-Scout**



---

## **Didaktische Anregungen zum Film „Wer bewirkt was?“:**

### **Folgende Diskussionsvorschläge können einen regen Austausch unterstützen:**

- Welche Informationen brauche ich über meine Produkte?
- Welche Vorteile haben regionale und biologische WSK?
- Wo sehen Sie in Ihrem Betrieb Stärken in Ökologie, Sozialem, Wirtschaft und Gesundheit?
- Haben Sie Ideen, wie das stärker gegenüber Kund\*innen kommuniziert werden kann?
- Auf welcher Dimension könnte Ihr Betrieb noch Verbesserungen in der Nachhaltigkeit vertragen? Wie könnten diese konkret aussehen?

### **Alternativ:**

Recherche einer virtuellen Diskussionsgruppe oder eines Online-Forums, das sich mit den behandelten Nachhaltigkeitsthemen beschäftigt (Foodsharing-Gruppen o.ä.). Fragen dort einbringen und diskutieren (virtuelle Gruppe).

### **Ergänzend zur Diskussion:**

Azubis erstellen Werbeplakat. In diesem machen sie die Vorteile von Bio-Produkten in ihrem Handwerksbereich deutlich.

### **Hinweise:**

- Welche Vorteile sind für die Kunden und Kundinnen besonders interessant?
- Womit können Sie die Kund\*innen in ihrer Entscheidung für Bioprodukte begeistern?

Gestalten Sie Ihr Plakat durch Bilder (Siegel, Piktogramme) optisch ansprechend.

### **Der Puffer kann zu einer zusätzlichen Stunde (45 Min.) ausgebaut werden:**

Hierfür ist ein vorbereitetes Rollenspiel mit Perspektivwechsel

Azubis aus Sicht der Kunden möglich.

Fragen unter Berücksichtigung der Dimensionen und Werte (Toppings) von Nachhaltigkeit:

„Überlegen Sie sich, welche Fragen Kund\*innen haben könnten“

## Verbundpartner:

Fachgebiet Bildung für Nachhaltige Ernährung und Lebensmittelwissenschaft,  
Marchstr. 23, MAR 1-1, 10587 Berlin, Prof. Dr. Nina Langen, Tel. 030 314-73366,  
E-Mail: [nina.langen@tu-berlin.de](mailto:nina.langen@tu-berlin.de)

Fachgebiet Fachdidaktik Arbeitslehre, Marchstr. 23, MAR 1-1, 10587 Berlin, Prof.  
Dr. Silke Bartsch, Tel. 030 314-73366, E-Mail: [silke.bartsch@tu-berlin.de](mailto:silke.bartsch@tu-berlin.de)

EPIZ Berlin - Zentrum für Globales Lernen, Arbeitsbereich Berufliche Bildung,  
Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Silvana Kröhn, Tel. 030-61203954, E-Mail:  
[kroehn@epiz-berlin.de](mailto:kroehn@epiz-berlin.de)

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige  
GmbH, 14129 Berlin, Dr. Michael Scharp, Tel. 030 - 803088-14

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gemeinnützige GmbH, 42103  
Wuppertal, Dr. Melanie Speck und Katrin Bienge, Tel. 0202-2492-302/-191

## Hinweise zum Copyright



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons  
Namensnennung- Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen  
Bedingungen 4.0 International Lizenz